

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (7. Heft) 2. Mose 12–18 Fragen und Antworten zu 2. Mose 18

Was lesen wir in diesem Kapitel?

Jethro, der Priester in Midian, Moses Schwiegervater, hatte gehört alles, was Gott getan hatte mit Mose und Seinem Volke Israel, – daß der Herr Israel aus Ägypten geführt hatte. Er kam nun zu Mose in die Wüste, an den Berg Gottes, da er sich gelagert hatte, und brachte Mose dessen Weib, Zippora, die Moses zurückgesandt hatte, samt ihren beiden Söhnen, Gerson und Elieser.

Was berichtet uns Moses von seiner Begegnung mit Jethro?

Wir lesen Vers 7: *„Da ging ihm Mose entgegen hinaus, und neigte sich vor ihm, und küßte ihn. Und da sie sich untereinander begrüßet hatten, gingen sie in die Hütte“.*

Wie wurde hier die Gemeinschaft der Heiligen gar lieblich offenbar?

Nach Vers 8-12: *„erzählte Mose seinem Schwäher alles, was der Herr Pharao und den Ägyptern getan hatte Israels halben, und alle die Mühe, die ihnen auf dem Wege begegnet war; und daß sie der Herr errettet hatte. Jethro aber freute sich alles des Guten, das der Herr Israel getan hatte, daß Er sie errettet hatte von der Ägypter Hand. Und Jethro sprach: Gelobt sei der Herr, der euch errettet hat von der Ägypter und Pharaos Hand, der weiß Sein Volk von der Ägypter Hand zu erretten. Nun weiß ich, daß der Herr größer ist denn alle Götter; darum daß sie Hochmut an ihnen geübt haben. Und Jethro, Moses Schwäher, nahm Brandopfer, und opferte Gott. Da kam Aaron und alle Ältesten in Israel, mit Moses Schwäher das Brot zu essen vor Gott“.*

Was bemerkte Jethro am anderen Tage?

Die Mühe, welche Moses hatte vom Morgen bis zum Abend, um das Volk zu richten und ihnen zu zeigen Gottes Rechte und Seine Gesetze, – denn das Volk kam zu Mose, wo sie was zu schaffen hatten, und fragten Gott um Rat.

Welchen guten Rat gab darauf Jethro Mose?

Er sprach zu ihm Vers 17-23: *„Es ist nicht gut, das du tust. Du machest dich zu müde, dazu das Volk auch, das mit dir ist. Das Geschäft ist dir zu schwer, du kannst es allein nicht ausrichten. Aber gehorche meiner Stimme; ich will dir raten, und Gott wird mit dir sein. Pflege du des Volks vor Gott, und bringe die Geschäfte vor Gott, und stelle ihnen Rechte und Gesetze, daß du sie lehrest den Weg, darin sie wandeln, und die Werke, die sie tun sollen. Siehe dich aber um unter allem Volk nach redlichen Leuten, die Gott fürchten, wahrhaftig und dem Geiz feind sind; die setze über sie, etliche über tausend, über hundert, über fünfzig und über zehn, daß sie das Volk allezeit richten; wo aber eine große Sache ist, daß sie dieselbe an dich bringen, und sie alle geringen Sachen richten. So wird dir's leichter werden, und sie mit dir tragen. Wirst du das tun, so kannst du ausrichten, was dir Gott gebietet, und alles dies Volk kann mit Frieden an seinen Ort kommen“.*

Gehorchte Moses diesem Rat?

Ja, er tat alles, was sein Schwiegervater ihm sagte.

Blieb Jethro bei Mose?

Nein; wir lesen Vers 27: *„Also ließ Mose seinen Schwäher in sein Land ziehen“.*